

sweetSixteen

Das Programmkino im **DEPOT**

november

first cow

Online für Anfänger (Bundesstart)

Marie muss seit der Trennung vom Ehemann ihr Mobiliar im Internet verkaufen, um über die Runden zu kommen. Zu allem finanziellen Übel fürchtet sie um den Respekt ihres jugendlichen Sohnes, sollte ein peinliches Sextape von ihr online gehen. Bertrands Tochter wurde Opfer von Cyber-Mobbing, während er selbst sich in die Stimme einer Callcenter-Agentin am anderen Ende der Welt verliebt hat und ihr kein noch so beklopptes Angebot ablehnen kann. Und schließlich Christine, die sich über schlechte Internet-Bewertungen wundert, die sie trotz aller Anstrengungen als Uber-Fahrerin mit ihrem Kleinwagen bekommt und ihr dadurch die erneute Arbeitslosigkeit droht. Die drei Nachbarn haben die Fremdbestimmung durch die Übermacht der sozialen Medien und Techgiganten satt und sagen Silicon Valley den Kampf an!

(Spielfilm, B/FR 2020, 106 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Benoît Delépine & Gustave Kervern)

Borga (Bundesstart) Reihe: Newcomer

Die Vorstellung, dass im fernen Europa der große Reichtum lockt, und die Realität, die dann ganz anders aussieht, ist etwas, von dem man immer wieder liest und bisweilen auch in Filmen zumindest eine Ahnung bekommt. In seinem Spielfilmdebüt *Borga* widmet sich York-Fabian Raabe dem Thema auf ganz neue Weise und folgt den Spuren zweier Brüder, die ganz unterschiedliche Wege einschlagen. Während der eine in Ghana bleibt, wird der andere ein Borga – so nämlich heißen die Menschen, die aus Ghana weggehen und es in der Ferne zu Reichtum bringen. So zumindest behaupten sie, denn die Realität sieht ganz anders aus.

(Spielfilm, DE 2020, 109 Min, FSK: ab 16 Jahren, Regie: York-Fabian Raabe)

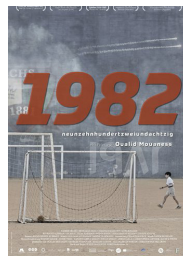
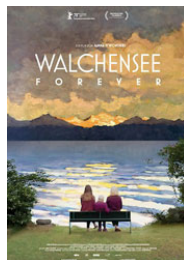
1982 Neunzehnhundertzweiundachtzig (Bundesstart)

Es liegen nur noch wenige Prüfungen vor den Schülerinnen und Schülern der Privatschule in den Bergen vor Beirut. Gleich sind Sommerferien und der 11-jährige Wissam muss sich beeilen: Es bleibt nicht mehr viel Zeit, um der gleichaltrigen Joana seine Gefühle zu gestehen. Lehrerin Yasmine und Lehrer Joseph hingegen kennen die Gefühle füreinander, die politische Lage aber hat sie entzweit. Und während Wissam noch Pläne schmiedet, wird die Lage außerhalb der Schule immer kritischer. Es ist das Jahr 1982, die israelische Armee marschiert in den Libanon ein. Im Laufe des Schultages rückt der Krieg immer näher.

(Spielfilm, LB/US/NO 2019, 100 Min, FSK: keine Angabe, Regie: Oualid Mouaness)

Bergman Island (Bundesstart)

Das Künstlerpaar Tony und Christine reist zur Bergman-Woche auf die Insel Färö. Inspiriert vom Geist der großen Regielegende wollen die beiden Filmemacher hier den Sommer verbringen und ihre neuen Drehbücher schreiben. Während Tony, bereits ein gefeierter Regisseur, schnell mit seiner Arbeit vorankommt, hadert die 25 Jahre jüngere Christine mit ihrer Geschichte. Ihre Zweifel belasten die Be



ziehung und Christine flüchtet sich mehr und mehr in ihr Drehbuch. Langsam beginnen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion zu verschwimmen.

Vor der sonnendurchfluteten Kulisse der malerischen Insel Färö lotet Mia Hansen-Løve in ihrer semi-biografischen Tragikomödie die Tiefen künstlerischer Inspiration beim kreativen Schaffensprozess aus. (Spielfilm, FR/B/DE/SE 2018, 112 Min, FSK: keine Angabe, Regie: Mia Hansen-Løve)

First Cow (Bundesstart)

Ein Fluss fließt ruhig dahin. An den Ufern läuft die Zeit rückwärts und fördert verschüttete Geschichten zutage. Im frühen 19. Jahrhundert wagen sich nicht nur Pelzjäger, sondern auch ein wortkarger Koch ins wilde Oregon. Der Einzelgänger trifft auf einen chinesischen Einwanderer, der sich als geschickter Unternehmer erweist und sein Freund wird. Das Duo kommt auf die Idee, Donuts zu backen und zu verkaufen, die im rauen Westen sehr gut ankommen. Der Haken: Den Rohstoff beschaffen sie illegal. Das Drehbuch schrieb Kelly Reichardt mit Jonathan Raymond, dem Autor der Romanvorlage. Einmal mehr erzählt die Regisseurin meisterhaft von einem Amerika fernab der großen Städte, das voller Verheißungen steckt. Wie ein Western ist *First Cow* eine Hommage an Menschen im Abseits, die ihr Schicksal in die eigene Hand nehmen müssen – und hier statt mit dem Revolver mit Honiglöffel und Milcheimer hantieren. Auf diese Weise zeigen die Outlaws die „frontier“, Amerikas Projektionsfläche nationaler Träume, nicht als wirtschaftlich oder materiell zu erobernden Raum, sondern als Ort der Begegnung. Ein großartiges Alternativszenario mit besonderer gesellschaftlicher und politischer Bedeutung für die Gegenwart.

(Spielfilm, US 2019, 122 Min, FSK: keine Angabe, Regie: Kelly Reichardt)

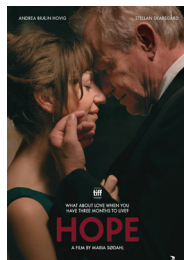
Platzspitzbaby (Bundesstart)

Frühling 1995: Nach der Auflösung der offenen Drogenszene in Zürich ziehen die elfjährige Mia und ihre Mutter Sandrine in ein idyllisches Städtchen im Zürcher Oberland. Doch das neue Zuhause ist für Mia kein Paradies. Denn Sandrine ist schwer drogenabhängig und hätte niemals das Sorgerecht erhalten dürfen. Mia flüchtet sich in eine Fantasiewelt mit einem imaginären Freund. Mit ihm unterhält sie sich in den einsamen Stunden und schmiedet fantastische Pläne für ein Inselleben mit ihrer Mutter, fernab der Drogen. In einer Kindergang, deren Mitglieder aus ähnlich schwierigen Verhältnissen stammen, findet Mia außerdem eine Art Ersatzfamilie und immer mehr auch die Kraft, sich gegen ihre alles beherrschende Mutter aufzulehnen. Der Film ist inspiriert durch das Buch *Platzspitzbaby* von Michelle Halbheer & Franziska K. Müller.

(Spielfilm, CH 2019, 98 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Pierre Monnard)

Hope (Bundesstart)

Anja (Andrea Bræin Hovig) und Tomas (Stellan Skarsgård) haben beide erfolgreiche Karrieren hingelegt. Mit drei Kindern aus der eigenen und zweien aus Tomas erster Ehe ist ihre Familie ein bunt zusammengewürfelter Haufen aller Altersklassen.



Anja hat gerade ihr Regiedebüt eines international gefeierten Ballett hingelegt, als sie eine schockierende Diagnose von ihrem Arzt erhält: Sie hat einen inoperablen Tumor, wahrscheinlich infolge ihres Lungenkrebses, der im Vorjahr eigentlich erfolgreich behandelt worden war.

Anja erzählt nur ihrem Mann Tomas von der Schreckensnachricht. Dem Rest der Familie, insbesondere den jüngeren Kindern, will sie den Kummer ihres nahenden Todes so lange wie möglich ersparen. Doch während ihre Verzweiflung immer häufiger auf das Unwissen der anderen trifft, werden Beziehungen auf völlig neue Weise auf die Probe gestellt.

(Spielfilm, NO/SE 2019, 126 Min, FSK: keine Angabe, Regie: Maria Sö Dahl)

dokumentarfilme

Walchensee Forever (Bundesstart) *Reihe: Chronic BRD*

Beinahe 100 Jahre Familiengeschichte aus der Sicht von drei Frauen erzählt das vielfach preisgekrönte Kinodebüt von Janna Ji Wonders. Dafür taucht sie tief in die Biographien ihrer Mutter und ihrer Großmutter ein. Aus dieser auf den ersten Blick ganz normalen Familienchronik entwickelt sich scheinbar beiläufig und ohne jede Sentimentalität das Drama von drei Schicksalen, die eng miteinander verbunden sind. Der Film ist eine sehr sehenswerte Reise in die Vergangenheit, die viel mit der Gegenwart zu tun hat und mit Fragen, denen sich früher oder später wohl jeder stellen muss: Was ist Heimat? Was bedeutet mir die Familie?

(Doku, DE 2020, 110 Min., FSK ab 6 Jahren, Regie: Janna Ji Wonders)

Speer Goes to Hollywood (Bundesstart)

Paramount Pictures plant 1971 Albert Speers Welt-Bestseller „Erinnerungen“ zu verfilmen, und Speer wirkt selbst am Drehbuch mit. Monatelange Gespräche, die von Drehbuchautor Andrew Birkin aufgezeichnet wurden, zeigen Speers skrupellosen Versuch, seine Vergangenheit mit dem geplanten Film reinzuwaschen. Die bis dato unveröffentlichten Aufzeichnungen – 40 Stunden im Original – bilden die Tonebene von *Speer Goes to Hollywood* und werden durch einzigartige Archivaufnahmen auf der Bildebene ergänzt. Regisseurin Vanessa Lapa kämpft sich dabei durch einen breiten Sumpf von Lügen, die seit langer Zeit die Wahrheit über Hitlers „Leibarchitekten“ verdecken.

Albert Speer zählte zu Hitlers engsten Vertrauten und sollte ab 1937 als Generalbauinspektor Berlin zur Welthauptstadt „Germania“ umgestalten. Als Reichsminister für Bewaffnung und Munition war er ab 1942 verantwortlich für 12 Millionen Zwangsarbeiter. Die vorsichtigsten Schätzungen gehen davon aus, dass mindestens ein Drittel von ihnen zu Tode kam. Dennoch genießt er bis heute den Ruf des „guten Nazis“. Ein Mythos, den er sorgsam selbst entwarf und kultivierte – und der nur allzu gerne von einer weltweiten Öffentlichkeit aufgenommen wurde.

(Doku, IL 2020, 96 Min., FSK: ab 12 Jahren, Regie: Vanessa Lapa)

Billie (Bundesstart)

Ihre ungewöhnliche Stimme und ihre Lieder voll emotionaler Strahlkraft machten sie weltberühmt: Jahrzehnte vor der #BackLivesMatter-Bewegung lieferte Billie Holiday mit ihrem Song „Strange Fruit“ den Soundtrack für die Bürgerrechtsbewegung der amerikanischen People of Colour. Eine selbstbewusste Frau, die mehr war als ein tragisches Opfer von Drogen- und Machtmissbrauch. Als erste schwarze Frau in einer weißen Band machte sich Billie Holiday frei von Stereotypen und entwickelte eine sehr eigenwillige, unverwechselbare Vokaltechnik, durch die sie ihre Stimme wie ein Instrument zum Klängen brachte.

In den späten 1960er Jahren gelang es der Journalistin Linda Lipnack Kuehl, für ihre geplante Biographie über die amerikanische Jazz-Legende mit Größen der Szene wie Charles Mingus, Tony Bennett und Count Basie ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus interviewte Kuehl enge Weggefährten von Billie Holiday wie ihren Cousin und Schulfreunde sowie einen FBI-Agenten, der die Diva einst verhaftete. Die ganze Wahrheit über die Sängerin konnte die engagierte Journalistin jedoch nie veröffentlichen:

Denn Lipnack Kuehl starb in den 1970er Jahren unter ebenso tragischen Umständen, wie ihr Idol Billie Holiday im Jahre 1959.

(Doku, GB 2019, 96 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: James Erskine)

Wir zeigen alle Dokus in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln oder Voice-Over.

kinderkino: schokokuss & brause

Glassboy (Bundesstart)

Pino Gambassi (Andrea Arru) ist ein Kind, das an Hämophilie leidet und von einem unbändigen Freiheitsdrang und grenzenlosem Mut beseelt ist: Er beschließt, sein Abenteuer in der Welt zu beginnen und allen zu zeigen, dass er sein Leben wie ein normales Kind leben kann.

(Familienfilm, IT/AT/CH 2020, 90 Min., FSK: ab 6 Jahren, Regie: Samuele Rossi)

Meine Wunderkammern (Bundesstart)

Wenn Kindheit ein Ort ist, wo befindet er sich und was gibt es zu entdecken?

Vier Kinder zwischen 11 und 14 Jahren nehmen uns mit auf die Reise in ihre geheime Welt. Dort gibt es kein Mobbing, keinen Rassismus und kein Geld. Dafür jede Menge zu entdecken: Löwenzungenkämpfe, Erfahrungen einer Flucht, Katzenmenschen und blauglänzende Krabbelkäfer. Wisdom, ein Junge mit kamerunischem Erbe, Joline, das Mädchen, das niemals erwachsen werden will, Elias, der auf seinem eigenen Planeten lebt und Roya, die vor fünf Jahren aus dem Iran nach Deutschland gekommen ist, reisen an einen fantastischen Ort, an dem sie unbeschwert sie selbst sein dürfen.

Obwohl sehr unterschiedlich, haben sie in ihrem Alltag in Deutschland eines gemeinsam: sie passen nicht so ganz in den Rahmen unserer Gesellschaft. Sie fallen auf, sie ecken an und fühlen sich häufig nicht zugehörig. Die Gesellschaft der Erwachsenen hat dafür verschiedene Label: Migrationshintergrund, Autismus oder Lernschwäche. Unsere Kinder sprengen diese Schubladen, in dem von ihnen geschriebenen Song heißt es: „du bist nicht komisch oder anders, du bist einzigartig, zeig das!“ Für den Film Wunderkammern haben sie ihre Musik selbst geschrieben und komponiert, Requisiten gebaut, Geschichten erfunden und vor allem ihre Träume und Ängste offenbart.

(Doku, DE 2019, 79 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Susanne Kim)

Lene und die Geister des Waldes (Bundesstart)

Mit staunendem Blick und etwas ängstlich steht die siebenjährige Lene vor dem Bienenstock und folgt den Worten und Handgriffen des Imkers. Nach 3 Tagen als Ei, 5 Tagen als Larve und 8 weiteren Tagen Verpuppung und Reifung schlüpft die Bienenkönigin. Ein Naturkunde-Unterricht der ganz besonderen Art. Un erwartet spannend und abenteuerlich ist es hier im Bayerischen Wald, wo Lene mit dem Vater und ihrer älteren Schwester Lynn die Ferien verbringt. Sie bauen ein Häuschen, füttern die Tiere, sammeln Pilze und Beeren, kochen und essen zusammen. Sie entdecken die Farben, Muster und Geräusche des Waldes und lauschen der Legende vom „Waldpeter“. Der ist vor langer Zeit verschwunden und harrt in der „Grotte der schlafenden Seelen“ seiner Wiederkehr. Die Geschichte vernehmen sie vom „Wald-Obelix“, der wie die „Wald-Ursel“ von der Schönheit und den Geheimnissen der Natur so zu erzählen vermag, dass jüngere Generationen nicht weg-, sondern aufmerksam zuhören.

(Spielfilm, DE 2019, 94 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Dieter Schumann)



Architektur und Film: Die Unsichtbaren im Labyrinth der Großstadt

Vier Dienstage im November, jeweils ab 19.30h mit Filmeinführung und im Anschluss „get together“.

Die rapide wachsenden Mega-Metropolen dieser Welt sind städte-baulich einem atemberaubenden Wandel unterworfen. Diese architektonischen Metamorphosen sind eng mit sozialen und gesellschaftlichen Entwicklungen verbunden. Die Industrialisierung des 19. Jahrhunderts wie auch die Globalisierung der letzten Jahrzehnte ließen einige Metropolen regelrecht explodieren, so dass die Stadtplanung dem Expansionsdruck oft nicht mehr standhalten konnte. Ein Folgeproblem war das Auseinanderklaffen von Arm und Reich, das sich niederschlägt im unmittelbaren Kontrast von eingefriedeten Luxuswohnsiedlungen und verwahrlosten Slums, in dem große, völlig verarmte Bevölkerungsschichten verzweifelt ums Überleben kämpfen.

Dhobi Ghat

Di., 09. November um 19:30h, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Shai ist neu in Bombay. Die amerikanische Hobby-Fotografin will die Heimat ihrer Eltern mit der Kamera erkunden. Sie trifft auf den Künstler Arun und verbringt eine Nacht mit ihm. Ihre Wege trennen sich. Und während Arun sich in den schicksalhaften Videotagebüchern der ihm unbekanntes Hausfrau Yasemin verliert, freundet sich Shai mit dem Wäscher Munna an. Er führt sie durch die entlegensten Winkel der pulsierenden und modernen Metropole, verliebt sich und beginnt vom Unmöglichen zu träumen. Vier Lebensfäden aus einer irren Stadt, vier Menschen, die von „Incredible India“ erzählen, aber auch davon, dass der Mensch immer wieder auch von der Sehnsucht nach dem Anderen getrieben ist. (Spielfilm, IN 2011, 100 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Kiran Rao)

Capernaum (Doku)

Di., 16. November um 19:30h, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Ungefähr zwölf Jahre alt ist Zain, niemand weiß es genau. Mit seiner 10-köpfigen Familie lebt er in einer 2-Zimmer-Wohnung eines Elendsviertels in Beirut. Jeden Tag steht er mit seinen Geschwistern auf der Straße, um etwas Geld zu verdienen. Nachdem er wegen eines schweren Vorfalls zu fünf Jahren Haft verurteilt wird, klagt er seine Eltern an. Er wirft ihnen vor, ihn zur Welt gebracht zu haben. Ein Albtraum für jedes Kind und doch die Realität: In einer mehrfach kriegszerstörten Stadt zur Welt zu kommen, tagtäglich ums Überleben zu kämpfen gegen den Hunger, die Verschmutzung, die Gewalt. (Spielfilm, LB/US/FR/CP/GB 2018, 126 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Nadine Labaki)

What a Wonderful World

Di., 23. November um 19:30h, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Arbeitsalltag in Casablanca: Auftragskiller Kamel bringt kaltblütig Menschen um. Akribisch genau dirigiert Kenza den Verkehr von ihrem Podest aus in der Mitte einer Kreuzung. Souad putzt in ihrer rosa Uniform Häuser reicher Familien und prostituiert sich gelegentlich. Nachts sitzt Hicham als Hacker im Internet-Café und verfälscht Dokumente. Er will die Metropole, vor allem den Kontinent, verlassen. Die vier Menschen begegnen sich im heutigen Casablanca, das, von ihren Bewohnern mal zärtlich, mal kühl Kaza genannt, zum Ausgangspunkt dramatischer Verstrickungen wird. (Spielfilm, MA/FR 2006, 99 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Faouzi Bensaidi)

Lola

Di., 30. November um 19:30h, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Die Geschichte lässt sich in wenigen Worten zusammenfassen: Zwei Großmütter, die mehr schlecht als recht an der Basis der Gesellschaftspyramide leben, müssen sich außergerichtlich arrangieren. Der Enkel der einen hat den Enkel der anderen getötet – ein eher unglücklicher Betriebsunfall im alltäglichen

Überlebensgeschäft. Nun gilt es für die eine, irgendwie die Beerdigungskosten zusammenzubekommen, für die andere, den dringend benötigten zusätzlichen Einkommensbringer aus der Untersuchungshaft freizubekommen.

(Spielfilm, FR/PH 2009, 110 Min, FSK: ab 16 Jahren, Regie: Brillante Mendoza)

European Arthouse Cinema Day

So., 14.11., ermäßigter Eintritt für alle Vorstellungen!

Wir feiern den European Arthouse Cinema Day und ermöglichen am 14. November ermäßigten Eintritt für alle Vorstellungen. Seit der Gründung des sweetSixteen-Kinos ist der europäische Film integraler Bestandteil des Programms - und das gilt es zu feiern!

Mit eigenen Augen

*Do., 04.11. um 19:00h, Filmpreview vor offiziellem Bundesstart
in Kooperation mit dem Deutschen Journalisten Verband und Real Fiction*

Monitor gehört zu den renommiertesten Politikmagazinen im deutschen Fernsehen und ist seit seiner Gründung im Jahr 1965 bekannt für investigativen, meinungsstarken und häufig auch polarisierenden Journalismus. Heute wird die Sendung alle drei Wochen in der ARD ausgestrahlt und erreicht durchschnittlich zwischen zwei und drei Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer. Der Dokumentarfilm *Mit eigenen Augen* beobachtet die Redaktion rund um Moderator und Redaktionsleiter Georg Restle bei der täglichen Arbeit und konzentriert sich dabei auf die Entstehung einer Monitor-Sendung.

(Doku, DE 2020, 110 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Miguel Müller-Frank)

ENKUD – 20 Jahre Ensemble für Neue Kammermusik an der TU Dortmund

Sa., 06.11. um 20.00h

Das Ensemble für Neue Kammermusik an der TU Dortmund feiert sein Jubiläum: 20 Jahre voller Experimente, Uraufführungen und Konzerte an ungewöhnlichen Orten. Dabei sind die Kino-Konzerte im sweetSixteen zu einer geliebten Tradition geworden. Das Ensemble zeigt Mauricio Kagels *Der Tribun* mit dem Beinamen *10 Märsche, um den Sieg zu verfehlen* als Video-Hörspiel – eine Collage aus sich wiederholenden Worthülsen und überdrehter, fratzenhafter Musik. Nicht nur mit Kagel, sondern auch mit Tom Johnson haben die Musiker*innen persönlich zusammengearbeitet. Der amerikanische Komponist hat dem Ensemble *Dortmund-Dreiecke* gewidmet. In *Self-Portrait* gibt er einen Einblick in seine Werkstatt: mit Noten bedruckte Würfel dienen als Partitur und werden immer wieder neu sortiert. So entsteht die Musik direkt vor den Augen der Zuhörer*innen. Auch der argentinische Komponist Rodrigo Ratier ist dem Ensemble eng verbunden: Seine Werke im zeitgenössischen Tango-Nuevo-Stil hat er extra für die Musiker*innen arrangiert. Brian Ledwige Flynn ist ein irischer Komponist, der sein *Time-Piece* präsentiert, bei dem sich die Spieler*innen an einer Stoppuhr orientieren: koordinierter Zufall!

Lost in Love

Mo., 15.11. um 19.00h in Anwesenheit des Filmteams!

Es geht um Liebe. Doch Jede*r betrügt Jede*n: Stella ist mit Dan zusammen, aber interessiert sich für Kenn, der sie nie liebte. Daniella wird von ihrem Lover Nicolas hinters Licht geführt, der von einer Frau zur nächsten streift und dabei ihr Geld verpulvert.

Lost in Love wurde von jungen Afrikaner:innen in Dortmund ohne öffentliche Förderung produziert. Sie haben sich zusammengetan, um die Schönheit der Gemeinschaft durchs Filmemachen zu feiern.

(Spielfilm, DE 2021, 120 Min, FSK: keine Angabe, Regie: Peter Santels)

Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen auf unserer Website.

MO 01.		Walchensee Forever (Doku)	Online für Anfänger	Borga
DI 02.				
MI 03.			Online für Anfänger (O.m.U.)	
DO 04.		1982	Mit eigenen Augen	21.15h Borga
FR 05.			Bergman Island	Borga
SA 06.	Glassboy		20.00h ENKUD - 20 Jahre Ensemble für neue Kammermusik	
SO 07.		1982	Bergman Island	Borga
MO 08.				
DI 09.		Bergman Island	19.30h Architektur und Film: Dhobi Ghat	
MI 10.		Borga (O.m.U.)	Bergman Island (O.m.U.)	1982
DO 11.				Billie (Doku)
FR 12.		Speer Goes to Hollywood (Doku)	Bergman Island	
SA 13.	Meine Wunderkammern			
SO 14.				
MO 15.		Bergman Island	19.00h Lost in Love - Kooperation mit Labsa	
DI 16.			19.30h Architektur und Film: Capernaum	
MI 17.		Bergman Island (O.m.U.)	Billie (Doku)	Speer Goes to Hollywood
DO 18.		Billie (Doku)	First Cow (O.m.U.)	Platzspitzbaby
FR 19.				
SA 20.	Meine Wunderkammern			
SO 21.				
MO 22.				
DI 23.			19.30h Architektur und Film: What a Wonderful World	
MI 24.		First Cow (O.m.U.)	Billie (Doku)	Platzspitzbaby
DO 25.		First Cow (O.m.U.)	Hope	Platzspitzbaby
FR 26.				
SA 27.	Lene und die Geister des Waldes	Platzspitzbaby		First Cow (O.m.U.)
SO 28.				
MO 29.				
DI 30.			19.30h Architektur und Film: Lola	